



Schon gewusst?



Nachgefragt



Rätsellecke



STERNSINGEN

KINDERMAGAZIN zur Aktion 2019

Hallo STERNSINGERINNEN
und STERNSINGER!

Mit den Spendengeldern werden die Kinder
in **BETLEHEM** und in vielen anderen
Ländern unterstützt. Hier erfährst du einiges
über das Land und wie die Kinder dort leben.

SCHAU REIN!



Katholische Jungschar
Südtirols

AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

REISE MIT UNS NACH BETLEHEM

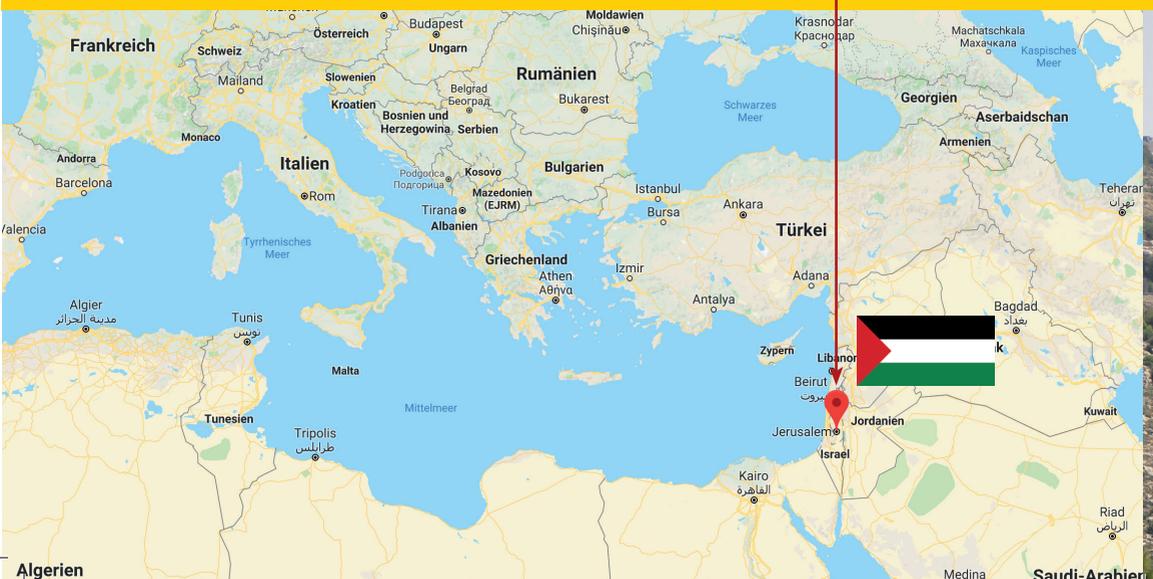
Entfernung:

Südtirol - Betlehem mit dem
Flieger etwa 4 Stunden



SÜDTIROL
Uhrzeit 12:00

BETLEHEM
Uhrzeit 13:00 Uhr



BETLEHEM

Gebiet Palästina - Westjordanland

Stadt Betlehem

Sprache Arabisch

Einwohner ca. 30.000

Religion wenige Christen, vor allem Muslime

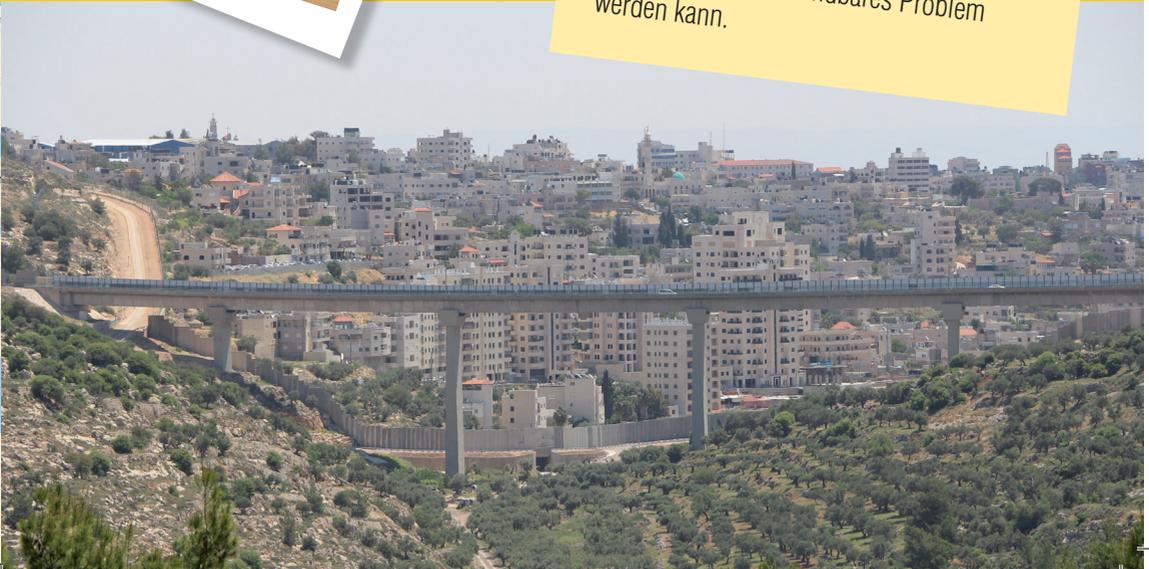
Währung Schekel (4,20 Schekel = 1 Euro)

Hallo مرحبا

ARABISCHE SCHREIBWEISE
Im Arabischen schreibt und liest man von rechts nach links, im Gegensatz zum Deutschen, wo man von links nach rechts schreibt und liest.

DIE KINDER VON BETLEHEM

Die schwierige politische und wirtschaftliche Lage von Betlehem trifft vor allem die Kinder und Jugendlichen, die oft in einem gewaltsamen Umfeld leben, das von Armut geprägt ist. Die Möglichkeiten der Kinder sind sehr beschränkt, weil sie nicht einfach nach Israel einreisen dürfen. Zudem führt das fehlende öffentliche Gesundheitswesen dazu, dass schon eine einfache Operation oder ein rezeptfreies Medikament für eine Familie ein unüberwindbares Problem werden kann.





STAR STREET

In Betlehem gibt es eine Straße, die heißt Star Street. Durch diese Straße sind vor ca. 2000 Jahren die Sterndeuter, heute werden sie meistens die „Heiligen Drei Könige“ genannt, gegangen, als sie das Jesuskind in der Krippe suchten.



OLIVENBAUM

Etwa die Hälfte der Äcker und Felder Palästinas ist mit Olivenbäumen bepflanzt. Es wird geschätzt, dass das mehr als 8 Millionen Bäume sind, also in etwa so viele, wie es in der Schweiz Menschen gibt. Viele Olivenbäume sind sehr alt, manche über 2000 Jahre – sie standen bereits, als Jesus gelebt hat. Olivenbäume sind in Palästina mehr als nur Bäume, sie haben eine ganz besondere Bedeutung – sie sind gesegnete Bäume. Viele Familien verkaufen seit Generationen Olivenholzschnitzereien, die in mühsamer Handarbeit hergestellt werden



BETLEHEMS STRASSEN

Die Straßen in Betlehem sind eng und viele haben nicht einmal einen Namen. Wer durch die Straßen geht, merkt sofort: Hier gibt es keine Hausnummern.





GEBURTSKIRCHE

Was fällt dir als Erstes ein, wenn du an Betlehem denkst? Genau, dort wurde Jesus in einem Stall geboren. Zur Zeit Jesu haben die Hirten Höhlen als Unterstellplätze für ihre Tiere genutzt. Daher ist die Geburtsstätte kein richtiger Stall, sondern vielmehr eine Höhle. Diese liegt einige Stufen unter dem Hauptraum der Geburtskirche. Am Boden gibt es einen silbernen Stern, der an den Stern von Betlehem erinnern soll. Genau hier, soll Jesus Christus geboren worden sein!

SEHENSWERTES & INTERESSANTES AUS BETLEHEM



KONFLIKTE

Das Land in dem Betlehem liegt ist in zwei Teile geteilt: In Israel und Palästina. Die israelische Bevölkerung ist jüdisch, und die Menschen in Palästina sind muslimisch. Beide Gruppen möchten über das Land bestimmen und daher kommt es immer wieder zu Konflikten. Betlehem liegt im palästinensischen Gebiet.

Mehr zum Nah-Ost-Konflikt findest du hier:



MAUER

Betlehem ist fast ganz von einer 8 Meter hohen Mauer umgeben, welche Israel als Schutz vor palästinensischen Angriffen bauen ließ. Doch die Menschen hoffen noch immer auf Frieden im Land. Straßenkünstler haben begonnen, die Mauer mit wunderschönen Bildern – mit Bildern der Hoffnung – zu besprayen





Bild: <https://en.wikipedia.org/wiki/Oud#/media/File:Oud2.jpg> Author Tdrivas

ODU

Viele Menschen in Palästina spielen „Oud“, ein uraltes Saiteninstrument, das einer Gitarre ähnelt.

EIN AUSSERGEWÖHNLICHER BERUF: DER ÖFFENTLICHE KOCH

Wer keine Zeit zum Kochen hat, kann alles vorbereiten und seinen Kochtopf in die Altstadt von Betlehem bringen. Der öffentliche Koch kocht dann in seiner „Kellerhöhle“ das vereinbarte Essen auf einen vereinbarten Zeitpunkt.



FEIERTAGE

Wie viele Ferien haben die Schüler/innen in Betlehem? Diese Frage lässt sich nicht ganz leicht beantworten. In Betlehem werden sowohl die christlichen, jüdischen als auch die muslimischen Feiertage gefeiert. Pro Semester macht das dann schon einige Tage aus – bis zu 75 Tage. Also bei zwei Semestern ca. 150 Tage und das sind aufs ganze Jahr gerechnet ca. 5 Monate.



NACHGEFRAGT...

Julia und Julian im Interview

Unsere zwei Vorsitzenden Julia und Julian waren im Frühling in Betlehem und haben unsere Sternsingenprojekte besucht.

**Was sie dort erlebt haben?
Wir haben sie gefragt.**

Was hat dich auf eurer Reise am meisten fasziniert?

Julian: Fasziniert hat mich ein Moment in Jerusalem. Wir sind da an einem Sabbat, also dem jüdischen Feiertag in einer katholischen Kirche gesessen und haben einen Muezzin, den Vorbeter der Muslime gehört. Da habe ich wirklich gespürt, dass ein friedliches Zusammenleben der Religionen möglich ist.

Was hat dich auf eurer Reise traurig gemacht oder verärgert?

Julia: Die Teilung des Landes ist ein Thema, das uns ständig begleitet hat. Seit 70 Jahren, also schon so lange, dass viele Menschen es gar nicht mehr anders kennen, kämpfen die Palästinenser und die Israelis um das Gebiet. Es hat mich sehr traurig gemacht, dass ein Konflikt so lange dauern kann und ein Ende immer noch nicht in Sicht ist.



Was ist der größte Unterschied im Alltag der Kinder in Betlehem bzw. in Südtirol?

Julia: Kinder und Jugendliche in Südtirol dürfen vieles selbst entscheiden. Zum Beispiel in welche Schule sie gehen möchten, wohin sie in den Urlaub fahren möchten. Dabei spielt die Religion keine Rolle. In Israel wird man oft danach beurteilt welcher Religion man angehört.

Gibt es etwas, das du in Betlehem das erste Mal in deinem Leben gegessen, gesehen oder gehört hast?

Julian: Alle drei Dinge auf einmal: Ich habe zum ersten Mal eine Falafel gegessen. Das ist ein Erbsenbrei, der im Öl gebadet wird und köstlich schmeckt. Ich habe zum ersten Mal davon gehört, wie ungerecht die Menschen in Betlehem miteinander umgehen, weil manche Menschen sogar kein Wasser bekommen, wenn es die Mächtigen nicht wollen. Und ich habe zum ersten Mal mit eigenen Augen gesehen, in was für einem schönen Land Jesus aufgewachsen ist.

Julia: Den Muezzin, also den Gebetsschreier der Muslime, habe ich in Betlehem das erste Mal gehört. Man gewöhnt sich aber schnell daran, weil er betet ja 5-mal am Tag vor. Man hört ihn überall in der Stadt durch Lautsprecher.

DIE PROJEKTE

Wir schicken einen Teil der Spenden nach Betlehem: Wir unterstützen dort das Caritas Baby Hospital, die Technical school und die Don Bosco Schule in Cremona.



CARITAS BABY HOSPITAL

Das Caritas Baby Hospital in Betlehem ist seit Jahrzehnten eine der ersten Adressen für Kinderheilkunde im Westjordanland. Das Hospital ist rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, geöffnet. Die kleinen Patienten im Spital sind meist neugeborene Baby oder Kinder mit einer chronischen Krankheit. Viele bleiben eine längere Zeit oder sie kommen immer wieder, um sich behandeln zu lassen. Bei besonders bedürftigen Familien übernimmt das Spital die gesamten Kosten, denn seit der Gründung vor über 60 Jahren gilt im Hospital der Grundsatz, dass niemand abgewiesen wird, unabhängig von seinem sozialen oder religiösen Hintergrund. Der laufende Spitalalltag wird zu über 90% aus Spenden finanziert.





TECNICAL SCHOOL

In der technischen Schule erhalten Jugendliche in Betlehem eine hochwertige technische Ausbildung und somit auch gute Chancen eine Arbeit zu finden. Mit den Spendengeldern werden Personalkosten, Schulmaterialien und Maschinen für die unterschiedlichen Ausbildungszweige und Schulgebühren für Jugendliche aus sozial benachteiligten Verhältnissen mitfinanziert.



DON BOSCO SCHULE IN CREMISAN

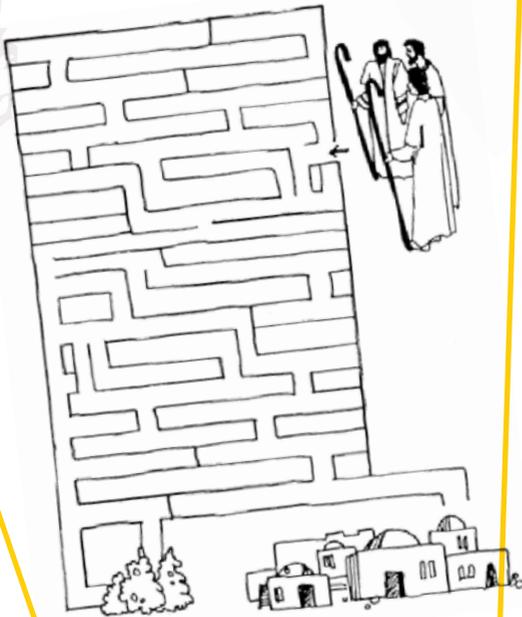
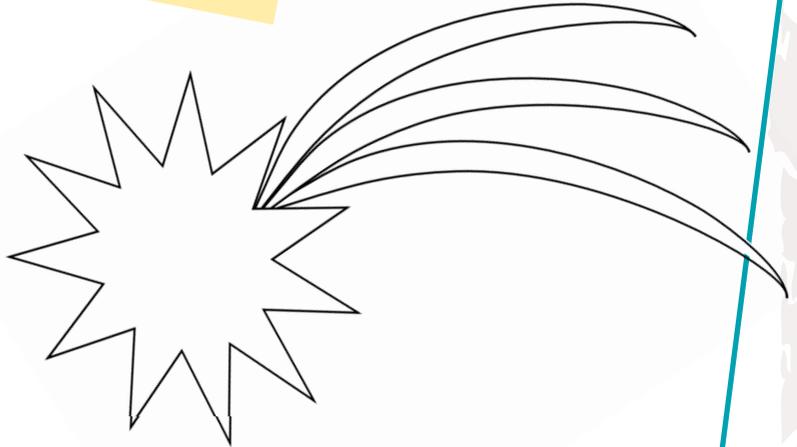
300 Buben und Mädchen - unabhängig ihrer Religion - besuchen die Schule der Don Bosco Schwestern. Viele von ihnen haben nie ein Leben in Frieden erlebt, zudem ist die Armut und Perspektivenlosigkeit hoch. Die Don Bosco Schule ist oft die einzige Möglichkeit, eine Schulbildung zu bekommen, da sich die Familien eine Ausbildung andernorts nicht leisten können.

Mit den Spendengeldern werden Lohnkosten für Angestellte der Schule, Transportkosten für Kinder, die sich die Anfahrt nicht leisten können und Kosten für Aktivitäten im Sommer (Sommercamps, etc.) mitfinanziert.



RÄTSELECKE

Der Stern von Betlehem zum Ausmalen



Der weite Weg nach Betlehem



Suche die 5 Fehler

Warum Sternsingen?



Rund 6.000 Kinder in Südtirol ziehen um den 6. Januar von Tür zu Tür, segnen Häuser und Wohnungen und sammeln Spenden für Not leidende Kinder in der ganzen Welt. Das Sternsingen ist ein alter Brauch, bereits vor über 60 Jahren haben Ministrantinnen und Ministranten aus St. Michael/ Eppan Spenden gesammelt. Heute ist das Sternsingen die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Du als Sternsingerin oder Sternsinger hilfst, die Welt etwas gerechter und solidarischer zu machen. Aber du hast auch einen christlichen Auftrag. Du ziehst von Haus zu Haus und verkündest die Geburt Jesu. Außerdem segnest du die Bewohner und ihr Haus. Der Segen „Christus mansionem benedicat“ bedeutet „Christus segne dieses Haus“.

Als Sternsingerinnen und Sternsinger schreibt ihr den Segen mit Kreide an die Tür:

20-C+M+B-19

Friedensgebet

Lieber Gott,
du hast die Menschen geschaffen,
jeden mit einem anderen Gesicht
und mit anderen Gedanken;

und du willst, dass wir in Freundschaft
und Frieden leben.

Gib uns deinen Frieden.

Amen

DANKE

dass du
Sternsingen gehst!

2018
Spendenergebnis
Über 1,5 Millionen

